

Gemeinsame Stellungnahme VDA und Messe München vom 17.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Möglichkeit zur Stellungnahme zum Beschlussentwurf „IAA 2023 - Weiteres Vorgehen Blue Lane“. Die Blue Lane war ein großes Gemeinschaftsprojekt für die erste in München durchgeführte IAA MOBILITY 2021, ein essenzieller Teil der Münchner IAA-Bewerbung und ist daher auch für die IAA MOBILITY 2023 ff sehr wichtig.

Nachfolgend möchten wir daher gerne wie folgt zur Beschlussfassung Stellung nehmen und haben in der Unterlage anbei einige Hinweise zur bisherigen Textfassung eingefügt. Wir möchten Sie bitten, diese passend zu berücksichtigen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn der Name der Veranstaltung mit „IAA MOBILITY“ vollständig wiedergegeben wird.

An das Mobilitätsreferat:

Als Kooperationspartner zur Durchführung der IAA MOBILITY in München, nehmen die Messe München GmbH und der VDA wie folgt Stellung zum Beschlussentwurf „IAA 2023 - Weiteres Vorgehen Blue Lane“. Wir bitten darum diese Stellungnahme dem Beschluss beizufügen und um Berücksichtigung der in der beigefügten Datei enthaltenen Hinweise.

Das „Blue Lane“ genannte Verkehrsversuchsprojekt, das erstmals im Rahmen der ersten IAA MOBILITY 2021 in München im Charakter einer „High Occupancy Vehicle Lane“ bzw. Umweltspur durchgeführt wurde, war ein großes Gemeinschaftsprojekt vieler Projektpartner und in seiner Ausführung eine deutschlandweite Premiere. Die damit verbundenen Elemente waren ein essenzieller Teil der Münchner IAA-MOBILITY-Bewerbung im Jahr 2020, wodurch sich der VDA u.a. für den Standort München entschieden hat. Als Verkehrsprojekt, das im Idealfall über die zeitlichen Grenzen der IAA MOBILITY hinaus dauern oder fortgeführt werden kann, ist es zudem ein wichtiger Baustein des IAA-MOBILITY-Konzepts, das die Neuausrichtung zu einer verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsplattform unterstützen soll. Diesem Ansatz hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München in seinen Beschlüssen im Jahr 2021 zugestimmt.

Den Evaluierungen des MOR und der Autobahn GmbH für die in 2021 gewählte Umsetzung stimmen wir in den grundsätzlichen Eckpunkten zu, möchten aber zu folgenden Aspekten der Beschlussfassung ergänzende Hinweise einbringen.

Das im Beschlussantrag genannte nicht positive Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag wird u.a. damit begründet, dass der Verkehrsversuch nur für die Dauer der IAA MOBILITY von sechs Tagen angesetzt wurde. Messe München und VDA haben und möchten auch weiterhin für einen längeren Zeitraum werben, um nachhaltige Effekte zu erzeugen und die Gewöhnung an die dadurch geschaffene verkehrliche Situation bei der Bevölkerung zu erzielen. So könnten Falschnutzung und auch Verkehrsaufkommen auf Umfahungsstrecken ggf. reduziert werden. Es muss und soll keine zeitliche Beschränkung auf die Dauer der IAA MOBILITY geben. Die IAA MOBILITY kann hingegen als Start- oder Schlusspunkt gesehen werden, der es allen Projektpartnern ermöglicht, die Aufmerksamkeit der Veranstaltung in Medien und Gesellschaft für die Vorstellung neuer Verkehrsprojekte in München zu nutzen.

Zur Darstellung der mit dem Verkehrsversuch angefallenen Kosten möchten wir ergänzen, dass die genannten Kosten für die Umsetzung (Markierung, Beschilderung, temporäre Ampelanlagen) nicht von der Landeshauptstadt München/dem MOR gezahlt wurden, sondern anteilig vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, der Autobahn GmbH und Messe München/VDA. Darunter auch die Kosten für die Evaluierung durch externe Stellen im Anschluss an das Projekt. Das Verkehrsgutachten (und eigene Personalkosten)

wurden von der Landeshauptstadt München/dem MOR getragen. Das Verkehrsgutachten wurde zudem vom Freistaat Bayern mit Projektmitteln gefördert.

Die Umsetzung von Verkehrsprojekten und insbesondere einer Umweltspur ähnlich der Umsetzung wie zur IAA MOBILITY 2021 bleiben weiterhin ein großes Anliegen und großer Konzeptbaustein im Rahmen der IAA MOBILITY. Durch die Veranstaltung erhalten alle Projektpartner die Möglichkeit Erkenntnisse zu sammeln und eine Pionierrolle in Deutschland und darüber hinaus einzunehmen. Beim Ausblick auf eine potenzielle Fortführung des Projektes zur IAA MOBILITY 2025 möchten wir daher dafür werben, bereits im Jahr 2023 alle nötigen Anstrengungen zu unternehmen, um eine Umsetzung mit passenden Kapazitäten und zeitlichen Vorläufen zu gewährleisten. Die IAA MOBILITY 2023 im September kann bereits dazu genutzt werden, einen Zwischenstand der Planungen und Konzepte national wie international vorzustellen. Messe München und VDA bringen sich dabei sehr gerne auch weiterhin ein und bemühen sich, die bisherigen Projektpartner zu involvieren.

Als sehr guten gemeinsamen Anknüpfungspunkt sehen wir bspw. die aufgezeigte Fortsetzung des TEMPUS-Projektes, wie es im Zuge der Untersuchungen zur 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München bzw. darauf aufbauend „HOV Lanes und Umweltverbundspuren – Machbarkeitsuntersuchung / Planung Pilotversuche“ in den Luftreinhalteplan aufgenommen wurde. Dies kann auch die Prüfung weiterer Streckenabschnitte in der Stadt München beinhalten, die für dieses Projekt in Frage kommen. Dazu bedarf es allerdings eines frühzeitigen Starts für die Ausarbeitung eines gemeinschaftlichen Verkehrsprojektes und ggfs. passender Projektfördermittel zur Finanzierung. Wir würden uns freuen, wenn dieser Aspekt im Beschlussantrag berücksichtigt werden kann.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen am Projekt beteiligten Institutionen für die konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie die geleisteten Anstrengungen zu bedanken. Wir sind davon überzeugt, dass durch solche Formen der Kooperation verschiedener Partner neue Verkehrsprojekte identifiziert, getestet, verbessert und implementiert werden können.

Kommen Sie bei Hinweisen oder Rückfragen gerne auf uns zu.

Viele Grüße